

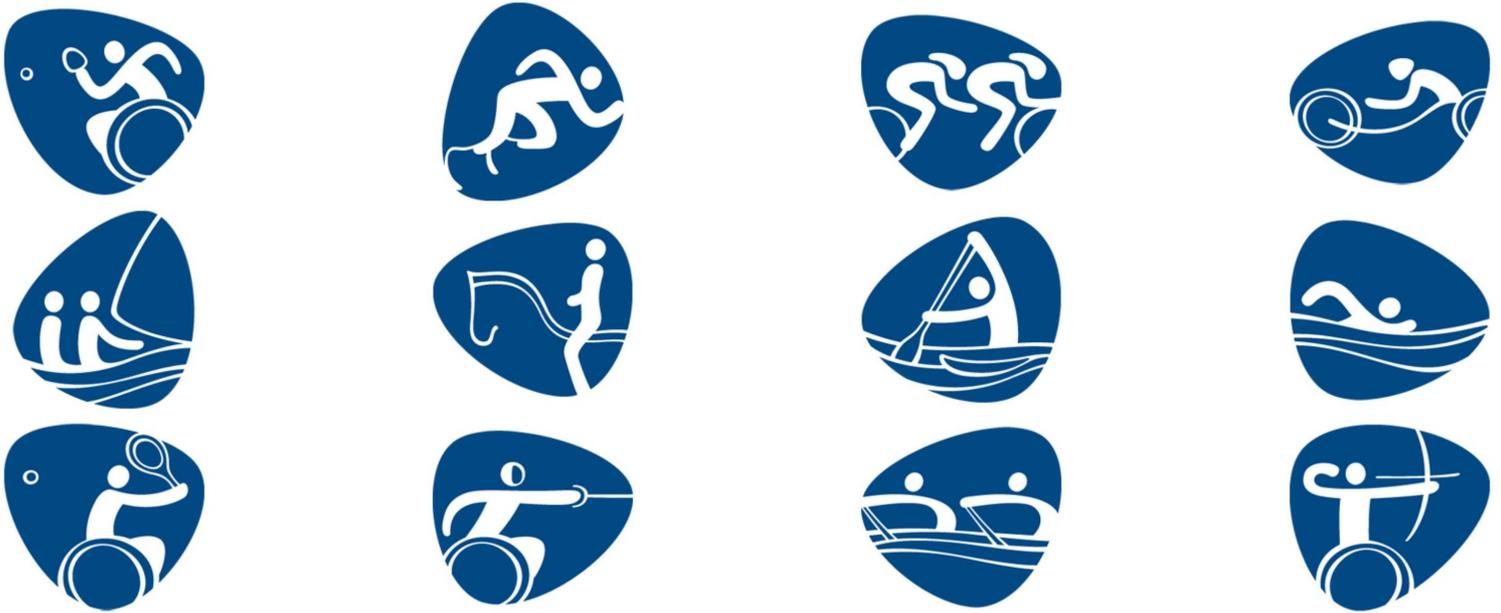
Rio2016



Österreichisches
Paralympisches
Committee

RIO 2016 rückt näher

Das Österreichische Paralympische Committee rechnet für die Paralympischen Spiele im September in Rio de Janeiro mit einer Kadergröße von rund 30 SportlerInnen. In den kommenden Newslettern und auf der Webseite www.oepc.at wird das ÖPC durch die Artikelreihe „11 Wochen – 11 Sportarten“ die einzelnen Sportarten mit ihren AthletInnen, sowie die Wettkampfstätten in Rio vorstellen. Eine ähnliche Präsentation aller Sportarten und Sportstätten von RIO 2016 ist auch auf der Webseite des [Internationalen Paralympischen Committeees](http://www.internationalparalympiccommittee.org) zu finden.



Die Paralympischen Spiele finden vom 7. bis 18. September 2016 statt. Derzeit sind 12 ÖPC-AthletInnen fix qualifiziert: Markus „Mendy“ Swoboda (Kanu), Sven Reiger (Segeln), Andreas Onea und Sabine Weber-Treiber (Schwimmen), Doris Mader, Krisztian Gardos, Stanislaw Fraczyk und Egon Kramminger (Tischtennis) sowie Pepo Puch (Reiten). Erstmals wird Österreich aufgrund der Platzierung in der Weltrangliste mit einem 4-köpfigen Reiterteam bei den Spielen am Start sein. Drei ReiterInnen müssen sich intern noch dafür qualifizieren, wie auch die ÖPC-AthletInnen der anderen Sportdisziplinen. Der gesamte ÖPC-Kader wird im Juli feststehen.



Sabine Weber-Treiber, Doris Mader, Sven Reiger, Andreas Onea, Pepo Puch und Mendy Swoboda sind sechs der insgesamt 12 AthletInnen, die ihr Ticket nach RIO bereits fix gelöst haben. (Fotos: GEPA pictures, Franz Baldauf)

Paralympisches Jugendcamp für Rio fixiert

Seit Athen 2004 organisiert das ÖPC bei Paralympischen Spielen ein Jugendcamp, bei dem jungen SportlerInnen das Flair der Spiele nähergebracht werden soll, um sie für den Sport zu motivieren und als künftige mögliche TeilnehmerInnen zu gewinnen. In RIO 2016 findet das ÖPC-Jugendcamp bereits zum fünften Mal statt. Viele sehr erfolgreiche Paralympics-AthletInnen wie die mehrfachen MedaillengewinnerInnen Claudia Lösch oder Markus Salcher waren bei den Jugendcamps bereits dabei.

Die Jugendcamp-TeilnehmerInnen für Rio – unter der Leitung von Bettina Mössenböck – wurden bereits ausgewählt: Carlotta Ahlers (Wien, 15 Jahre, Rollstuhltennis), Hubert Hager (Wien, 16 Jahre, Rollstuhl-Basketball), Kevin Kohlweiss (Villach, 17 Jahre, Schwimmen und Leichtathletik), Ludwig Malter (Golling, 15 Jahre, Leichtathletik), Rebecca Rees (Wien, 16 Jahre, Schwimmen), Stephan Sarma (Stockerau, 16 Jahre, Schwimmen) und Zuzana Sedlackova (Dornbirn, 15 Jahre, Ski und Torball). Ende Mai werden sich die jungen SportlerInnen erstmals zu einem Kennenlernwochenende treffen.

Wiener Paralympic School Games

Bereits zum zweiten Mal haben in der Hopsagasse - genau fünf Monate vor der Eröffnung der XV. Paralympischen Spiele in RIO – die „Wiener Paralympic School Games“ stattgefunden, die von Stadtrat Dr. Andreas Meilath-Pokorny eröffnet wurden. 250 Wiener SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen (Bewegungs-, Sinnes- und kognitive Beeinträchtigungen) waren bei den 2. Paralympic School Games dabei und haben sich in den Sportarten Boccia (Mannschaft und Einzel mit Rinne), Fußball, Tischtennis und Showdown (Tischball für sehbehinderte und blinde Menschen) gemessen und mit großem Einsatz und tollen Leistungen um Gold, Silber und Bronze gekämpft. Die T-Shirts für die TeilnehmerInnen, sowie die Medaillen wurden eigens vom ÖPC entworfen und bei der Siegerehrung den „Superheros 2016“ überreicht.



250 SchülerInnen verbreiteten den Paralympischen Spirit bei den "2. Paralympic School Games". (Fotos: GEPA pictures)

ÖPC bei „European Women and Sport“ Kongress

ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat, ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber und Christine Kogler (ÖPC-Office) haben vergangenes Wochenende am European Women and Sport (EWS) Kongress 2016 in Stockholm teilgenommen. Zentrales Thema war die Gleichstellung der Geschlechter im Sport. Maria Rauch-Kallat war eine der Vortragenden. Ausgewogene Besetzung von Sportgremien, Kampf gegen Stereotyping im Sport und die Rolle der Medien sowie Kampf gegen sexualisierte Gewalt im und durch Sport waren die Themen bei dem Kongress in Schweden. Petra Huber, die in einem der Blöcke auch als Moderatorin eingesetzt war: „Der Aktionsplan der Europäischen Union zeigt die Unterrepräsentanz von Frauen in den Sportgremien der Verbände und im Trainerwesen auf. Bei dieser Konferenz wurden Maßnahmen entwickelt, um die vermehrte Einbeziehung von Frauen zu unterstützen und den Weg in Richtung Gleichstellung zu ebnen.“



Das ÖPC war beim EWS Kongress 2016 in Stockholm vertreten, ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat zählte zu den Vortragenden. (Bilder: ÖPC)

